



Pfarrer Ivar Siffert und Pater Crispin Rohrer am Altartisch des ökumenischen Gottesdiensts, dieweil sich die Bluegrass-Band aus Texas für die nächste musikalische Mitgestaltung bereit hält.



Rund dreihundert Besucher in der umgestalteten Museumshalle waren begeistert und spendeten wiederholt herzlichen Applaus zu den Bluegrass-Rhythmen im Gottesdienst. Fotos Alois Hodel

Erinnerungswürdiges Jubiläum mit Bluegrass-Sound

ALBERSWIL Das Doppeljubiläum im «Burgrain» – 60 Jahre Museumsverein und 40 Jahre Agrarmuseum – wurde zu einem einzigartigen Erlebnis. Eine quirliche Bluegrass-Band aus Texas gestaltete den ökumenischen Gottesdienst beschwingt mit.

Ausnahmslos frohe Gesichter und harmonische Stimmung gabs beim Doppeljubiläums-Anlass am Sonntag im Agrarmuseum Burgrain. Rund dreihundert Personen aus nah und fern erlebten in der grossen Museumshalle einen eindrücklichen ökumenischen

Gottesdienst, gemeinsam gefeiert durch Pater Crispin Rohrer (Heiligkreuz LU) und dem reformierten Pfarrer Ivar Siffert (Willisau). Einzigartig betonten beide den tiefen Sinn von Harmonie und Stimmigkeit mit sich selbst, im Zusammensein in Gemeinschaft und Partnerschaft sowie im Musikalischen. Zu guter Stimmung brauche es Hinhören, Hinschauen, Fühlen und Beobachten, wie dies erfolgreiche Bauersleute heute wie früher bei ihrem Werken mit und in der Natur praktizierten. Mit offenem Ohr gelte es aber auch Miss- oder Zwischentöne zu erkennen.

Was aber wohlklingende Akkorde und besten Sound ermöglichen, spielte die «Karl Shiflett & Big Country Band» mit ihren Darbietungen exzellent vor.

Die auffallende und erfrischende Harmonie zwischen beiden Priestern am Altar und der Bluegrass-Band auf der Bühne war in allen Teilen sehr Erinnerungswürdig. Dutzende Bluegrass-Sympathisanten genossen noch über eine halbe Stunde nach dem Gottesdienst diese Band aus Texas, welche am Samstag beim 15. Spring-Bluegrass-Festival erstmals in Europa aufgespielt hat. Dieses Festival und das Doppeljubiläum waren für beide Organisatoren eine beispielhafte Kooperation.

Neu Familien-Mitgliedertarif

Vorgängig zum Gottesdienst fand die Jubiläums-GV des Vereins Agrarmuseum Burgrain statt. Die statutarischen Traktanden wurden durch Präsident

Walter Haas (Hellbühl) zügig behandelt und durchwegs einstimmig genehmigt. Der Jahresbeitrag 2015 wurde auf 35 Franken angepasst und neu ein Familien-Jahresbeitrag (45 Franken) eingeführt. Damit erhält jeweils die ganze Familie Gratiszutritt zum Museum, worauf Museumsleiterin Beatrice Limacher ausdrücklich hinwies.

Ein Museum mit grossen Plänen

Als Präsident der Stiftung Schweizerisches Agrarmuseum betonte Alois Hodel, dass eine breite und verlässliche Unterstützung durch Vereinsmitglieder und Gönnerschaft wesentlich sei für die Museumszukunft. Das herausfordernde Konzept der Weiterentwick-

lung sehe vor, nebst der ausgestellten historischen Land- und Hoftechnik, neu vor allem die breite und komplexe Thematik «Ernährung» mit audiovisuellen Präsentationen und interaktiv attraktiver und erlebbarer zu machen. Anvisiert würden Besuchernde aus Stadt und Land sowie Jung und Alt nach dem Leitmotiv «wo Neugierde kein Alter kennt».

Die Sonderausstellung «Wurst – eine Geschichte mit zwei Enden» im Agrarmuseum Burgrain ist bis Ende Oktober 2014 geöffnet. Mehr Informationen: www.museumburgrain.ch oder unter Tel. 041 980 28 10.

Beim ökumenischen Gottesdienst spendeten die Anwesenden insgesamt 1303 Franken für den Willisauer Verein Eine Welt. Das Geld kommt der philippinischen Insel Culion zugute, welche bei der Erdbebenkatastrophe Anfang Jahr stark gelitten hat.

Zeit, ein wertvolles Geschenk

MENZNAU In Menznau wurde der Verein «Zytgschänk» gegründet. Er hat zum Zweck, der Vereinsamung von Menschen entgegenzuwirken, soziale Anteilnahme und Abwechslung zu vermitteln und nach Möglichkeit Begleitung und Entlastung zu bieten. Als Vereinspräsident wurde Pfarreileiter Markus Kuhn gewählt.

«Zeit schenken – das ist heutzutage wertvoll». Mit diesen Worten begrüsste Sozialvorsteherin Helen Schurtenberger eine schöne Anzahl Personen, welche sich zur Gründung des Vereins «Zytgschänk» im Pfarreisaal Menznau eingefunden hatten. Helen Schurtenberger informierte, dass eine Spurguppe aus den drei Dörfern Menznau, Menzberg und Geiss zum Schluss gekommen sei, dass die Zeit reif für die Gründung eines Vereins sei. Dieser Verein wolle sich der Gefahr der Vereinsamung von Menschen annehmen und sich zur Auf-

gabe machen, Menschen, welche bereit seien, ihren Mitmenschen Zeit und Anteilnahme zu schenken, an solche zu vermitteln, welche solche Zeitgeschenke annehmen wollen.

Zusammen mit Pro Senectute Statuten erarbeitet

Stefan Brändlin, Leiter der Fachstelle Gemeinwesen von der Pro Senectute, Luzern, hat die Spurguppe der Gemeinde bei der Evaluierung der gefragten Dienstleistungen sowie dem Verfassen der Statuten begleitet. Brändlin führte auch als Tagespräsident durch die Gründung des Vereins. Bis zur Gründung liefen die Fäden in der Gemeinde bei der Sozialvorsteherin Helen Schurtenberger zusammen. Sie amtiert nicht im neuen Vorstand, wird aber als Sozialvorsteherin eine enge Zusammenarbeit mit der Vermittlungsstelle pflegen.

Stefan Brändlin führte aus, dass der Verein, welcher in Menznau jetzt gegründet werde, ein Modell für die Zukunft sei. Es gebe immer mehr Menschen, welche nicht mehr automatisch

in ein funktionierendes Familien- oder Sozialnetz eingebunden seien. Bei diesen Menschen bestehe die Gefahr der Vereinsamung. Die heutigen hochprofessionellen Spitex-Organisationen könnten das Bedürfnis nach Zeiteinander auch nicht abdecken. Ausserdem sei es in Zukunft nicht möglich, alle externen Dienstleistungen bezahlen zu können. Damit eine Gesellschaft funktionieren könne, brauche es weiterhin und wieder im vermehrten Mass Freiwilligenarbeit.

Pfarreileiter Markus Kuhn ist Gründerpräsident

Nachdem die Statuten verabschiedet und die Mitgliederbeiträge bestimmt waren, wurde der Verein von rund 30 Gründungsmitgliedern formell gegründet. Die Gründungsversammlung wählte Pfarreileiter Markus Kuhn zum Präsidenten. Weiter im Vorstand des Vereins nehmen Einsitz: Jasmin Steffen, Pfarrerin, Wolhusen; Kathrin Birrer, Menznau; Erika Thalmann, Geiss, und Urs Spichtig, Menzberg. Der Verein wird in den nächsten Wochen die



Von links: Jasmin Steffen, ev.-ref. Pfarrerin und Vorstandsmitglied, Pro-Senectute-Bereichsleiter Stefan Brändlin (Tagespräsident) und Markus Kuhn, röm.-kath. Pfarreileiter und Vereinspräsident, anlässlich der Gründungsversammlung des Vereins Zytgschänk, Menznau. Foto Marlis Roos Willi

Arbeit aufnehmen und über seine Aktivitäten mittels Flyer und Medien informieren. Interessierte, welche gerne besucht werden möchten, oder Menschen, welche sich vorstellen können, Besuche

abzustatten, können sich ab sofort bei Pfarreileiter Markus Kuhn melden. In den nächsten Wochen wird eine Person gewählt, welche künftig die Besuche koordiniert.

Anzeige

ROHNER

Ihre Tankanlage in besten Händen

Tankanlagen und -revisionen
Beschichtungen
Tankanlagen-Rückbau

Elmar Röhrner AG
6142 Gettnau
Telefon 041 970 10 53
www.roehner.ch

Die Menzberger sind bereit für die siebte Ländler-Nacht

MENZBERG Am Pfingstsonntag, 7. Juni, findet auf dem Menzberg die 7. Ländler-Nacht Menzberg statt. In Partnerschaft mit der Innerschweizer Ländler-Weihnacht Ruswil wird ein Qualifikations-Wettbewerb für Ländler-Formationen veranstaltet.

Erneut konnten sich Interessierte anmelden, um an der 7. Ländler-Nacht Menzberg teilzunehmen. Folgende sechs Formationen wurden aus allen Bewerbern ausgewählt und werden am 7. Juni um den Titel als Ländler-Nacht-Sieger Menzberg und einen Auftritt

an der Ländler-Weihnacht 2014 in Ruswil kämpfen: Schimbrig Power, Hasle; Ländler-Trio Chaschtetörli, Mühlehorn (GL); Örgelichnächt-Hohenrain, Kleinwangen; Schwyzerörgälitrio Bärzislä (+Kater), Engelberg; Ländlertrio Fredy und Beat, Bürglen; Ländler-Trio Britschgi, Stalden.

Frühere Sieger spielen auf

Das Publikum und eine Fachjury werden entscheiden: Welche Formation bringt die beste Stimmung? Den Erst- und Zweitrangierten wird ein Auftritt an der Innerschweizer Ländler-Weihnacht Ruswil vom 5./6. Dezember garantiert. Der Qualifikations-Wettbewerb beginnt um 20 Uhr in der Schulanlage Sonnrain, Menzberg.



Zur weiteren Unterhaltung spielen die Ländlerfrönde Hergiswil am Napf, Ländler-Nacht-Sieger 2012, auf. Durch den Abend führt Stefan Schärli.

Bereits ist es zur Tradition geworden, dass Pfarrer Leo Senn um 19 Uhr in der Pfarrkirche Menzberg einen Ländler-Gottesdienst hält.